

Modulhandbuch

Master of Education für das Lehramt Gymnasium im
Fach Bildungswissenschaften und Schulpraxis - Weitere
Studienelemente
(Prüfungsordnungsversion 2018)



Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	3
Unterrichten.....	8
Erziehung und Sozialisation.....	12
Beurteilen und Fördern.....	18
Inklusion.....	22
Innovieren und Professionalisieren.....	26
Masterarbeit.....	34
Schulpraxis.....	36
Erworbene ECTS-Punkte aus der Schulpraxis.....	37
Schulpraxissemester.....	38

Prolog

Profil des Studienbereichs

Die Bildungswissenschaften sind ein Studienbereich im Rahmen des Master of Education und können nur in Kombination mit zwei Fächern belegt werden im Rahmen des Master of Education belegt werden.

Der Studienbereich legt die Grundlagen für ein professionelles, reflexives und wissenschaftsorientiertes Verständnis des Lehrkraftberufs. Neben den universitären Veranstaltungen, die sich in die Module Unterrichten, Erziehen und Sozialisation, Beurteilen und Fördern, Innovieren und Professionalisieren sowie Inklusion gliedern, absolvieren die Studierenden ein Schulpraxissemester.

Qualifikationsziele des Studienbereichs Bildungswissenschaften

Die Kompetenzen, die im Studienbereich Bildungswissenschaften vermittelt werden, bilden die Grundlage für die erfolgreiche Ausübung zentraler Tätigkeiten von Lehrkräften in Schule und Unterricht. Sie erlauben es Studierenden, nicht nur die Anforderungen, die die Ausübung der zentralen Tätigkeiten an eine Lehrkraft stellt, theoretisch-konzeptuell zu analysieren, sondern auch wissenschaftliche Erkenntnisse zu nutzen, um die zentralen Tätigkeiten in ersten Ansätzen praktisch umzusetzen. Im Einklang mit den Standards für die Bildungswissenschaften der Kultusministerkonferenz (KMK, 2004, 2014) und der Rahmenvorgabenverordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg (2015) beziehen sich die Qualifikationsziele des Studienbereichs Bildungswissenschaften auf zentrale Tätigkeiten in den Kompetenzbereichen (1) Unterrichten, (2) Erziehen, (3) Beurteilen, (4) Innovieren und (5) Inklusion. Konkret geht es dabei um:

(1) die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planung von Unterricht, um Lernprozesse gezielt anzustoßen,

(2) die Diagnose von Lernvoraussetzungen und die Beurteilung des Lernerfolgs mit Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik,

(3) die Ausübung von Erziehungsaufgaben unter Berücksichtigung von Modellen der professionellen Kommunikation und wissenschaftlicher Erkenntnisse zur psychosozialen und kognitiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen,

(4) die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen durch eine kritisch-reflektierte Grundhaltung,

(5) die wissenschaftlich fundierte Entwicklung von Schule und Unterricht durch die Berücksichtigung forschungsmethodischer Grundlagen und aktueller Befunde der Bildungsforschung und

(6) die Wertschätzung und Anerkennung von Diversität bei Schülerinnen und Schülern.

Lehr- und Lernformen im Studienbereich Bildungswissenschaften

Grundsätze

Die Lehr-Lernformen des Studienbereichs Bildungswissenschaften zeichnen sich durch eine hohe Kompetenzorientierung aus. Deshalb erwerben Studierende in den Lehrveranstaltungen Kompetenzen mit Hilfe von solchen Lehr-Lernformen, die dazu beitragen, die Qualifikationsziele des Studienbereichs und die Lernziele der Module dieses Studienbereichs optimal zu erreichen. Die Lehrveranstaltungen sind inhaltlich so gestaltet, dass Studierende dazu angeregt werden, Verknüpfungen zwischen den einzelnen Bestandteilen ihrer Lehramtsausbildung auf unterschiedlichen Ebenen herzustellen: (1) Verknüpfungen zwischen Inhalten der Module innerhalb des Studienbereichs Bildungswissenschaften dienen dazu, die Zusammenhänge, die zwischen den verschiedenen Kompetenzbereichen in den Bildungswissenschaften bestehen, nachzuvollziehen. (2) Verknüpfungen zwischen Inhalten aus vorherigen Ausbildungsabschnitten (d.h. Bachelor) und zukünftigen Ausbildungsabschnitten (d.h. Referendariat) tragen zu einem systematischen Aufbau der Kompetenzen bei. (3) Verknüpfungen zwischen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Inhalten innerhalb des Masters of Education fördern die für die spätere Ausübung zentraler Tätigkeiten einer Lehrkraft notwendige Integration der Kompetenzen aus den drei Bezugsdisziplinen. (4) Verknüpfungen zwischen den an der Universität vermittelten Inhalten und den an der Schule im Schulpraxissemester (SPS) gesammelten Erfahrungen unterstützen die konzeptuell-analytische Durchdringung und kritische Reflexion der selbst erfahrenen Praxis. Folgende Lehr-Lernformen werden genutzt:

Vorlesungen

In den Vorlesungen erhalten Studierende einen systematischen Überblick über zentrale Konzepte, grundlegende Theorien und praktische Ansätze aus den Kompetenzbereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren und Inklusion. Um das Interesse an den Themen aus den einzelnen Kompetenzbereichen zu steigern, das Verstehen der vermittelten Inhalte zu erhöhen und die Speicherung des neuen Wissens und dessen flexiblen Abruf in Situationen auch außerhalb der Vorlesungen zu fördern, werden Studierende dazu angeregt, die Inhalte eigenständig anzuwenden. Daher werden die Vorträge einer Lehrperson in den Vorlesungen systematisch durch interaktive Elemente angereichert, wie z.B. durch:

- Diskussionen
- Kooperative Bearbeitung von Aufgaben
- Partnerkurzaustausch zu Reflexionsaufgaben
- Life-Votings
- Begleitende Lernaufgaben und Kurztests im Selbststudium (siehe auch Abschnitt zu Prüfungsleistungen und zum Portfolio)

Im Rahmen eines durch das Studierendenvorschlagsbudget (SVB) geförderten Projekts werden Videos produziert, in denen typische Unterrichtssituationen dargestellt sind. In den Vorlesungen werden diese Videos eingesetzt, um die die zentralen Tätigkeiten einer Lehrkraft zum erfolgreichen Umgang mit den dargestellten Unterrichtssituationen zu diskutieren, die Anforderungen, die dem Ausüben dieser zentralen Tätigkeiten zugrunde liegen, aufzuzeigen und sie in Beziehung zu theoretischen Modellen und empirischen Befunden aus den Bildungswissenschaften zu setzen. Einzelne Vorlesungen werden auch als E-Lecture angeboten.

Seminare

In den Seminaren steht eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten aus den Vorlesungen im Mittelpunkt. Diese kann durch eine intensive Beschäftigung mit den kennengelernten Konzepten und Theorien, durch eine kritische Reflexion der eigenen Vorstellungen zu den bildungswissenschaftlichen Themen, durch eine theoretisch-konzeptuelle Analyse zentraler Tätigkeiten einer Lehrkraft und durch die Einübung praktischer Handlungen zur erfolgreichen Bewältigung berufsbezogener Anforderungen erfolgen. Seminare bestehen aus Gruppen von maximal 30 Personen und zeichnen sich durch ein hohes interaktives Lernen und eine aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung von Sitzungen aus. In den Seminaren kommt eine Vielfalt von Lehr-Lernformen zum Einsatz, die Studierende erproben können. Diese sind unter anderen:

- Diskussion und Auswertung von Lernaufgaben, die für die Sitzungen vorbereitet werden
- Gestaltung von Sitzungen (oder Teile davon) durch Studierende mit Unterstützung einer Lehrperson
- Kooperative Lernformen, bei denen sich Studierende untereinander austauschen und sich angeleitet mit den Inhalten auseinandersetzen
- Micro-Teaching, bei dem Studierende selbst zentrale Tätigkeiten einer Lehrkraft im Seminar erproben, sich auf Video aufzeichnen und sich gegenseitig Feedback geben

Workshops

Bei Workshops handelt es sich um Veranstaltungen mit hohem praktischem Anteil für kleinere Gruppen von maximal 20 Studierenden. Die Workshops finden in der Regel in Blockform statt. Workshops können durch E-Learning-Einheiten vor- und nachbereitet werden, in denen Studierende sich im Sinne des flipped classroom die theoretischen Hintergründe selbstgesteuert aneignen.

Portfolio

Studierende führen über das gesamte Studium hinweg ein Portfolio. Um die Integration der Kompetenzen aus den drei Bezugsdisziplinen zu fördern, enthält das Portfolio Lernaufgaben, die eine Vernetzung der Inhalte aus den fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen erfordern. Zudem umfasst das Portfolio Lernaufgaben, mit denen Studierende ihre selbst erprobte Praxis beim Unterrichten kritisch reflektieren. Konkret kommen folgende Typen von Lernaufgaben im Portfolio zum Einsatz:

- Lernaufgaben zur Vernetzung deklarativen Wissens: Diese Lernaufgaben regen dazu an, deklarative Wissensbestände, also Wissen über dieselben oder ähnliche Sachverhalte, die in unterschiedlichen Veranstaltungen behandelt wurden, miteinander zu vernetzen.
- Lernaufgaben zum Erkennen der Komplementarität von Kompetenzen: Bei diesen Lernaufgaben geht es darum, dass Studierende erkennen, wie fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen bei der Planung von Unterricht einander sinnvoll ergänzen.
- Lernaufgaben zur Wahrnehmung und Beurteilung von Unterrichtssituationen. Diese Lernaufgaben erfordern, dass Studierende selbst erlebte oder im Video beobachtete

Unterrichtssituationen mit den Begriffen der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken konzeptuell-analytisch beschreiben und beurteilen können.

- Lernaufgaben zur Reflexion eigener unterrichtlicher Handlungen. Diese Lernaufgaben leiten Studierende zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen unterrichtlichen Handlungen an. Die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Handelns ermöglicht Studierenden, aus den eigenen Erfahrungen zu lernen und dadurch ihre unterrichtlichen Handlungsentscheidungen zu verbessern.

Verzahnung mit dem Schulpraxissemester

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Freiburg und – im Bereich der Inklusion – das Institut für Erziehungswissenschaft der Pädagogischen Hochschule Freiburg stehen im Austausch mit dem Staatlichen Seminaren für Lehrerbildung und Didaktik in Freiburg, die für die Ausgestaltung der Begleitveranstaltungen zum Schulpraxissemester verantwortlich sind. Daher werden Inhalte der universitären Veranstaltungen im Schulpraxissemester aufgegriffen.

Prüfungsformen im Studienbereich Bildungswissenschaften

Die Gestaltung der Prüfungen im Studienbereich Bildungswissenschaften erfolgt nach dem Prinzip der Kompetenzorientierung. Deshalb sind Prüfungsformen und Prüfungsinhalte an den zu erreichenden Qualifikationszielen des Studienbereichs und an den Lernzielen der Module dieses Studienbereichs ausgerichtet. Auch die zu erbringenden Studienleistungen leiten sich aus diesen Qualifikations- und Lernzielen ab.

Studienleistungen

Für den Nachweis einer erbrachten Studienleistung können folgende Leistungen gefordert werden:

Schriftliche Ausarbeitungen. Studierende arbeiten Inhalte in schriftlicher Form aus und geben sie zu einem vorgegebenen Zeitpunkt ab (in der Regel nach der Präsenzphase der Veranstaltung). Die Ausarbeitung kann z.B. in der Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit, eines Projektberichts oder einer Reflexion erfolgen. Die Länge (d.h. Seitenzahl) von schriftlichen Ausarbeitungen variiert je nach Themenfeld und Format und wird daher durch die jeweilige Lehrperson der Veranstaltung vorgegeben.

Kurztests. Studierenden werden mehrmals im Laufe der Veranstaltung Testaufgaben gestellt. Diese Aufgaben dienen dazu, Inhalte zu wiederholen und das eigene Verständnis zu überprüfen. Die Kurztests können auch online erfolgen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Vorgabe der Lehrperson eine bestimmte Zahl von Aufgaben in den Kurztests richtig beantwortet sein.

Begleitende Lernaufgaben. Studierende reichen in regelmäßigen Abständen Aufgaben ein, in denen Konzepte, Theorien und praktische Ansätze, die in den Veranstaltungen thematisiert werden, vertieft und konkret auf die Tätigkeiten von Lehrkräften angewendet werden. Die Lernaufgaben können z.B. darin bestehen, anderen Studierenden ein Peer-Feed-

back zu geben oder sich zur Vor- oder Nachbereitung der Sitzungen an Diskussionen in Online-Foren zu beteiligen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Maßgabe der Lehrperson eine bestimmte Zahl von Lernaufgaben richtig bearbeitet sein. Die Lernaufgaben können auch der Vernetzung über die verschiedenen Veranstaltungen hinweg dienen und dann in das studienbegleitende Portfolio eingehen (siehe Lehr- und Lernformen).

Lernprotokolle / Lerntagebücher. Studierende fertigen im Anschluss an die Sitzungen ein Protokoll an, das sich auf die thematisierten Inhalte bezieht. Das Schreiben von solchen Lernprotokollen (auch Lerntagebücher genannt) führt zu einem vertieften Verständnis des behandelten Stoffes, da es eine regelmäßige Reflexion unterstützt. Die Verschriftlichung der eigenen Gedanken kann insbesondere helfen, eigene Ideen zu entwickeln und die Verbindung mit eigenen Lern- und Lehrerfahrungen anzuregen. Die Erstellung von Lerntagebüchern ist daher auch als das Einüben einer Technik des selbstgesteuerten Lernens zu sehen. Darüber hinaus können die Lernprotokolle durch Verwendung von Leitfragen zur Verknüpfung von Inhalten aus verschiedenen Veranstaltungen anregen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Vorgabe der Lehrperson eine bestimmte Anzahl an Lernprotokollen eingereicht sein.

Prüfungsleistungen

Als Format für die Erbringung einer Prüfungsleistung dienen Klausuren. Die Klausuren können entweder als Präsenzprüfung oder als Online-Prüfung durchgeführt werden. Die Klausuren enthalten unterschiedliche Typen von Aufgaben. Zum Einsatz kommen neben Fragen mit Einfach- und Mehrfachwahlantworten auch Zuordnungs- und Umordnungsaufgaben sowie Lückentexte und offene Fragen. Die Bearbeitung der Klausuraufgaben stellt unterschiedliche Anforderungen an Studierende, wie sie in den Qualifikations- und Lernzielen des Studienbereichs zum Ausdruck kommen: Sie reichen von dem Erinnern von Informationen und dem Geben von Beispielen für Konzepte über die Erklärung und Vorhersage von Phänomenen mit Hilfe von Theorien bis hin zu wissenschaftlich fundierter Analyse von Handlungsentscheidungen für die zukünftigen Tätigkeiten als Lehrkraft. Die Bearbeitung der Klausuren dauert zwischen 60 und 90 Minuten. Modulprüfungen beziehen sich auf die Inhalte der Veranstaltungen, denen sie zugeordnet sind, Modulabschlussprüfungen beziehen sich auf die Inhalte aller Veranstaltungen eines Moduls. Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften werden die Modulnoten jeweils einfach gewichtet.

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Unterrichten	00LE30MO-M1-Unt
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Matthias Nückles	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	7,0
Arbeitsaufwand	210 Stunden (60 Stunden Präsenzstudium + 150 Stunden Selbststudium)
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Absolviertes Orientierungspraktikum im Bachelor

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Arbeitsaufwand
Unterrichten	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Seminar aus dem Bereich Unterrichten	Seminar	Pflicht	4,0	2,0	

Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Zu erbringende Studienleistung
Benotung
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur in der Vorlesung.
Zusammensetzung der Modulnote
Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften wird die Modulnote jeweils einfach gewichtet.

Literatur
Seidel, T., & Krapp, A. (2014). Pädagogische Psychologie. 6., vollständig überarbeitete Auflage. Beltz: Weinheim/Basel
Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Unterrichten	00LE30MO-M1-Unt
Veranstaltungsgruppe	
Unterrichten	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100011

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Semester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig folgende Themen:
<p>Selbstreguliertes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Theorien, Konzepte und Befunde zum selbstregulierten Lernen ■ Diagnostik und Förderung selbstregulierten Lernens <p>Didaktische Rahmenmodelle und Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Lernziele ■ Modelle direkter Instruktion ■ Situiertheitsperspektive und Soziokonstruktivistische Ansätze <p>Methodische Ansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erwerb komplexer kognitiver Fähigkeiten ■ Theorien und Befunde zu produktivem Üben ■ Aufgabenformate zur Förderung fokussierter Informationsverarbeitung (z.B. Lernen aus Lösungsbeispielen) ■ Lehren und Lernen mit neuen Medien ■ Gendersensitives Unterrichten: Prävention und Intervention
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten
Zu erbringende Studienleistung
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 1. Fachsemester zu besuchen.



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Unterrichten	00LE30MO-M1-Unt
Veranstaltungsgruppe	
Seminar aus dem Bereich Unterrichten	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	00LE30VG-MEd100012

ECTS-Punkte	4,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Semester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<p>Das Seminar vertieft und ergänzt in der Vorlesung vorgestellte Inhalte in Bezug auf ausgewählte zentrale Tätigkeiten des Unterrichts einer Lehrkraft, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erklärungen geben ■ In Unterrichtssequenzen einsteigen ■ Kognitiv aktivierende Fragen stellen ■ Kooperatives Lernen anleiten ■ Klassenführung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmäßige Teilnahme ■ Peerfeedback zu Video-Sequenzen ■ Schriftliche Ausarbeitung zur Reflexion eigener Lehr-Videos ■ Bearbeitung von Lernaufgaben
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 1. Fachsemester zu besuchen.



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Erziehung und Sozialisation	00LE30MO-M2-ErzSoz
Verantwortliche/r	
JProf. Dr. Meike Katharina Bonefeld	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	180 Stunden (60 Stunden Präsenzstudium + 120 Stunden Selbststudium)
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 oder 2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Keine

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Arbeitsaufwand
Erziehung im Kontext Schule	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Seminar aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation	Seminar	Pflicht	3,0	2,0	

Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Benotung
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur.
Zusammensetzung der Modulnote
Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften wird die Modulnote jeweils einfach gewichtet.

Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education
Einzelne Seminare aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation werden auch im Rahmen von Studiengängen an der Pädagogischen Hochschule besucht.



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Erziehung und Sozialisation	00LE30MO-M2-ErzSoz
Veranstaltungsgruppe	
Erziehung im Kontext Schule	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100021

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Wintersemester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<p>In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Einführung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Relevanz von erzieherischem Handeln in der Schule ■ Gesellschaftliche Funktionen des Schulsystems und Aufgaben von Lehrkräften ■ Aufgabenbereiche von Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Beratungslehrkräften und anderen Professionen im Schulsystem ■ Entwicklungsprozesse bei Kindern und Jugendlichen <ul style="list-style-type: none"> ■ Biologische und kognitive Entwicklung ■ Soziale Rollen und Identität ■ Selbstkonzept und Attributionsstile ■ Entwicklung von Geschlechtsidentität ■ Entwicklungsaufgaben, Krisen und Konflikte des Jugendalters ■ Entwicklungsverzögerungen und Lernstörungen ■ Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen <ul style="list-style-type: none"> ■ Elterliches Erziehungsverhalten und Erziehungsstile ■ Schulische Sozialisation ■ Sozialisation durch Peers und Freunde ■ Sozialisation durch Medien und Umgang mit Medien ■ Erzieherisches Handeln in der Schule <ul style="list-style-type: none"> ■ Kommunikationsmodelle ■ Feedback geben ■ Klassenführung ■ Umgang mit Konflikten und Mobbing ■ Ansätze der Beratung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur mit einer Dauer von 60 bis 90 Minuten
Zu erbringende Studienleistung
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung

Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung

Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 4. Fachsemester zu besuchen.



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Erziehung und Sozialisation	00LE30MO-M2-ErzSoz
Veranstaltungsgruppe	
Seminar aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	00LE30VG-MEd100022

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Semester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<p>Die Seminare vertiefen ausgewählte Themen aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Theorie und Praxis der Beratung im schulischen Kontext ■ Bildungs- und Erziehungstheorien ■ Verschiedene Rollen von Lehrkräften ■ Klassenführung und Kommunikation ■ Soziale Determinanten von Erziehung ■ Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ■ Entwicklungspsychologie
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmäßige aktive Teilnahme ■ Gestaltung von Seminarsitzungen ■ Schriftliche Ausarbeitungen ■ Lernaufgaben
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 3. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls		Nummer des Moduls
Erziehung und Sozialisation		00LE30MO-M2-ErzSoz
Name der Studienleistung		
Leistungsart		Nummer
Verantwortliche/r		
Fachbereich / Fakultät		

Prüfungsform	
Benotung	
Teilnahmepflicht	

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Beurteilen und Fördern	00LE30MO-M3-BeuFör
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Jörg Wittwer	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	7,0
Arbeitsaufwand	210 Stunden (60 Stunden Präsenzstudium + 150 Stunden Selbststudium)
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	2
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Besuch des Moduls Unterrichten

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Arbeitsaufwand
Beurteilen und Fördern	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Seminar aus dem Bereich Beurteilen und Fördern	Veranstaltung (ohne Deputatanrechnung)	Pflicht	4,0	2,0	

Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Benotung
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur.
Zusammensetzung der Modulnote
Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften wird die Modulnote jeweils einfach gewichtet.
Literatur
Hesse, I. & Latzko, B. (2017). Diagnostik für Lehrkräfte (3. überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart, Opladen: UTB. Im Netz der Universität Freiburg verfügbar unter: http://www.utb-studi-e-book.de/9783838547510

Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Beurteilen und Fördern	00LE30MO-M3-BeuFör
Veranstaltungsgruppe	
Beurteilen und Fördern	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100031

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	2
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Sommersemester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<p>Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Diagnostische Aufgaben einer Lehrkraft ■ Diagnostik als Prozess ■ Urteilsfehler im diagnostischen Prozess ■ Funktionen und Bezugsnormen schulischer Leistungsmessung ■ Diagnose von Lernergebnissen ■ Diagnose von Lernvoraussetzungen ■ Diagnose von Lernprozessen ■ Methoden des Diagnostizierens
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten
Zu erbringende Studienleistung
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 1. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Beurteilen und Fördern	00LE30MO-M3-BeuFör
Veranstaltungsgruppe	
Seminar aus dem Bereich Beurteilen und Fördern	
Veranstaltungsart	Nummer
Veranstaltung (ohne Deputatanrechnung)	00LE30VG-MEd100032

ECTS-Punkte	4,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	2
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Sommersemester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<p>Das Seminar vertieft die Anwendung der in der Vorlesung vorgestellten Inhalte in folgender Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Durchführung aller Schritte des diagnostischen Prozesses ■ Bewusstwerdung der eigenen Urteilsfehler beim Diagnostizieren ■ Auseinandersetzung mit den verschiedenen Möglichkeiten der Benotung schulischer Leistungen ■ Entwicklung von Testaufgaben zur Diagnose von Lernergebnissen, Lernvoraussetzungen und Lernprozessen ■ Beobachtung von einzelnen Schülerinnen und Schülern und Interaktionen zwischen Schülerinnen und Schülern <p>Die Inhalte werden in Bezug auf Materialien, die typischerweise in der Schule zum Zweck des Diagnostizierens eingesetzt werden, behandelt und anhand authentischer Beispiele aus der Schule eingeübt</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmäßige aktive Teilnahme ■ Gestaltung von Seminarsitzungen ■ Schriftliche Ausarbeitungen ■ Bearbeitung von Portfolio-Aufgaben
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 3. Fachsemester zu besuchen.



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Inklusion	00LE30MO-M4-Ink
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Andreas Köpfer	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	180 Stunden (45 Stunden Präsenzzeit + 135 Stunden Selbststudienzeit)
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Es wird dringend empfohlen, parallel zum Besuch der Veranstaltung „Inklusionspädagogische Vertiefung“ das Schulpraxissemester zu absolvieren.

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Arbeitsaufwand
Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Inklusionspädagogische Vertiefung	Vorlesung	Pflicht	2,0	1,0	

Inhalte
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> ■ Die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) ■ Pädagogik der Vielfalt
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Die Studierenden...

<ul style="list-style-type: none">■ können körperliche, kognitive, soziale, kulturelle, migrations-, gender- und milieuspezifische Merkmale und Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler benennen, die sich auf die Entwicklung auswirken können■ können unterschiedliche Verständnisse von Inklusion und Behinderung in nationalen und internationalen Diskursen beschreiben■ können Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheit und -benachteiligung, Mechanismen der Selektion von Lernenden sowie potenziell damit einhergehende Zuschreibungen von Differenz analysieren sind in der Lage, inklusionspädagogische Ansätze des unterrichtlichen, systemisch-kooperativen und (fach-)didaktischen Umgangs mit Heterogenität zu bewerten können ihre Einstellung in Bezug auf Inklusion vor dem Hintergrund ihres theoretischen Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen in Schulen begründe
Zu erbringende Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung (1 ECTS): Klausur mit einer Dauer von 60 Minuten
Zu erbringende Studienleistung
Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Modulabschlussprüfung.
Literatur
<ul style="list-style-type: none">■ Prengel, A. (2006). Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. (3. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.■ United Nations (UN). (2006). Convention on the Rights of Persons with Disabilities. Online unter: http://www.un.org/disabilities/convention/conventionfull.shtml [Zugriff: 05.07.2018]. Offizielle deutschsprachige Übersetzung: https://www.behindertenrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-von-menschen-mit-behinderungen-3101/ [Zugriff: 05.07.2018]
Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Inklusion	00LE30MO-M4-Ink
Veranstaltungsgruppe	
Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100041

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	2
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Sommersemester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> ■ UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), ■ Behinderung, ■ Pädagogik der Vielfalt, ■ Heterogenität, ■ inklusive Didaktik und ■ Kooperation
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 1. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Inklusion	00LE30MO-M4-Ink
Veranstaltungsgruppe	
Inklusionspädagogische Vertiefung	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100042

ECTS-Punkte	2,0
Semesterwochenstunden (SWS)	1,0
Mögliche Fachsemester	3
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Wintersemester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
Inklusionspädagogischer und (fach-)didaktischer Umgang mit Heterogenität an ausgewählten Beispielen
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfohlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 2. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Thamar Voss	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	9,0
Arbeitsaufwand	270 Stunden (80 Stunden Präsenzstudium + 135 Stunden Selbststudium, inklusive E-Learning)
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	2
Moduldauer	3 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
<p>Es wird dringend empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Den ersten Teil der Übung „Personale Kompetenzen von Lehrkräften“ vor dem Schulpraxissemester zu absolvieren und den zweiten Teil nach dem Schulpraxissemester. <p><u>Hinweis:</u> Der erste Teil der Übung muss absolviert sein, um am zweiten Teil der Übung teilnehmen zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Vorlesung „Methoden der empirischen Bildungsforschung“ im selben Semester wie das Schulpraxissemester zu absolvieren.

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Arbeitsaufwand
Übung Personale Kompetenzen von Lehrkräften Teil 1	andere (z.B. Kurse, Tutorien)	Pflicht	1,0	1,0	
Übung Personale Kompetenzen von Lehrkräften Teil 2	andere (z.B. Kurse, Tutorien)	Pflicht	1,0	1,0	
Methoden empirischer Bildungsforschung	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Innovieren und Professionalisieren	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	

Lern- und Qualifikationsziele des Moduls

Zu erbringende Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung (1 ECTS): Klausur mit einer Dauer von 90 bis 180 Minuten
Benotung
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Modulabschlussprüfung.
Zusammensetzung der Modulnote
Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften wird die Modulnote jeweils einfach gewichtet.
Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Veranstaltung	
Übung Personale Kompetenzen von Lehrkräften Teil 1	
Veranstaltungsart	Nummer
andere (z.B. Kurse, Tutorien)	00LE30Ü-MEd1000501

ECTS-Punkte	1,0
Semesterwochenstunden (SWS)	1,0
Mögliche Fachsemester	
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Sommersemester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<p>Die Übung „Personale Kompetenzen von Lehrkräften“ besteht aus zwei Teilen. In der Übung erwerben die Studierenden Kenntnisse über Gesundheit im Lehrkraftberuf sowie über wichtige Ressourcen zur Erhaltung/Förderung der Gesundheit. In Teil I steht der Erwerb der grundlegenden Konzepte und Prinzipien im Fokus und in Teil II die Stärkung der Ressourcen durch praktische Übungen. In beiden Teilen werden die Studierenden angeregt, ihre eigenen Ressourcen zu reflektieren (z.B. in Form von Anregungen für das Schulpraxissemester).</p> <p>Verpflichtende Inhalte für alle Studierenden der Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheit und Beanspruchungserleben im Lehrkraftberuf - Personale Ressource „Stimme“ - Personale Ressource "Klassenmanagementkompetenz" - Personale Ressource "Sozial-Emotionale Kompetenz".
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktive Erarbeitung der Konzepte und Prinzipien, die in einer Auftaktveranstaltung sowie in E-Learnings vermittelt werden ■ Bearbeitung der Anregungen für das Schulpraxissemester ■ Bestehen von Kurztests
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
<p>Es wird dringend empfohlen, den ersten Teil der Übung vor dem Schulpraxissemester zu absolvieren und den zweiten Teil nach dem Schulpraxissemester.</p>



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Veranstaltung	
Übung Personale Kompetenzen von Lehrkräften Teil 2	
Veranstaltungsart	Nummer
andere (z.B. Kurse, Tutorien)	00LE30Ü-MEd1000502

ECTS-Punkte	1,0
Semesterwochenstunden (SWS)	1,0
Mögliche Fachsemester	
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Wintersemester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<p>Die Übung „Personale Kompetenzen von Lehrkräften“ besteht aus zwei Teilen. In der Übung erwerben die Studierenden Kenntnisse über Gesundheit im Lehrkraftberuf sowie über wichtige Ressourcen zur Erhaltung/Förderung der Gesundheit. In Teil I steht der Erwerb der grundlegenden Konzepte und Prinzipien im Fokus und in Teil II die Stärkung der Ressourcen durch praktische Übungen. In beiden Teilen werden die Studierenden angeregt, ihre eigenen Ressourcen zu reflektieren (z.B. in Form von Anregungen für das Schulpraxissemester).</p> <p>Verpflichtende Inhalte für alle Studierenden der Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheit und Beanspruchungserleben im Lehrkraftberuf - Personale Ressource „Stimme“ - Personale Ressource "Klassenmanagementkompetenz" - Personale Ressource "Sozial-Emotionale Kompetenz".
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktive Erarbeitung der Konzepte und Prinzipien, die in einer Auftaktveranstaltung sowie in E-Learnings vermittelt werden ■ Bearbeitung der Anregungen für das Schulpraxissemester ■ Bestehen von Kurztests
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
<p>Es wird dringend empfohlen, den ersten Teil der Übung vor dem Schulpraxissemester zu absolvieren und den zweiten Teil nach dem Schulpraxissemester.</p>



Name des Moduls		Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren		00LE30MO-M5-InnPro
Name der Studienleistung		
Leistungsart		Nummer
Verantwortliche/r		
Fachbereich / Fakultät		

Prüfungsform	
Benotung	
Teilnahmepflicht	

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Veranstaltungsgruppe	
Methoden empirischer Bildungsforschung	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100053

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Wintersemester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<p>In der Vorlesung erwerben die Studierenden die Grundlagen zur Rezeption von Befunden der empirischen Bildungsforschung. In begleitenden Übungen wenden die Studierenden die forschungsmethodischen Grundlagen auf eine einfache wissenschaftliche Fragestellung an.</p> <p>Es wird der gesamte Forschungsprozess theoretisch behandelt und praktisch vertieft. Die Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Grundbegriffe, wissenschaftliche Fragestellung und Hypothesen ■ Operationalisieren und Messen ■ Gütekriterien von Messinstrumenten ■ Datenerhebung ■ Dateneingabe und Datenaufbereitung ■ Deskriptive Auswertung ■ Inferenzstatistische Auswertung ■ Dokumentation und Präsentation von Forschungsbefunden
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
Forschungspraktische Vertiefung der Vorlesungsinhalt anhand von semesterbegleitenden Aufgaben und zu bestehenden Kurzttests zum gesamten Forschungsprozess (auch mit Bezug zum Schulpraxissemester)
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 2. Fachsemester zu besuchen.



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Veranstaltungsgruppe	
Innovieren und Professionalisieren	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100054

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	4
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Sommersemester statt
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalte
<p>In der Vorlesung erwerben die Studierenden die Grundlagen für reflexive Veränderungs- und Professionalisierungsprozesse im Kontext Schule und Unterricht.</p> <p>Die Inhalte sind schwerpunktmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Allgemeine Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Wissenschaftliche Perspektiven der Lehrerforschung ■ Berufsethische Fragen im Lehrerberuf ■ Ansatzpunkte für Innovationsprozesse auf Ebene der Lehrkraft <ul style="list-style-type: none"> ■ Konzeptualisierung und Bedeutung professioneller Kompetenz für den Unterrichtserfolg ■ Entwicklung und Förderung professioneller Kompetenz ■ Begriffe und Modelle im Bereich Belastung und Beanspruchung im Lehrkraftberuf ■ Prävention und Intervention von Beanspruchungserleben im Lehrkraftberuf ■ Ansatzpunkte für Innovationsprozesse auf Ebene des Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> ■ Sicht- und Tiefenstrukturen des Unterrichts ■ Merkmale der Qualität von Unterricht und deren Messung ■ Unterrichts- und Bildungserfolg ■ Soziale Ungleichheit im Bildungssystem ■ Ansatzpunkte für Innovationsprozesse auf Ebene der Schule <ul style="list-style-type: none"> ■ Kooperation im Lehrkraftberuf ■ Schulleitung und Partizipation
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Bestehen von Kurztests nach Maßgabe des/der Lehrenden ■ Nachweis über vier experimental-praktische Versuchspersonenstunden im Bereich der Bildungswissenschaft
Literatur

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 3. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Masterarbeit	00LE30MO-8000-MEd-951-7-2018
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft	

ECTS-Punkte	15,0
Arbeitsaufwand	
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	
Moduldauer	
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Arbeitsaufwand

Lern- und Qualifikationsziele des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Masterarbeit	00LE30MO-8000-MEd-951-7-2018
Name der Prüfungsleistung	
Leistungsart	Nummer
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	

Prüfungsform	
Benotung	
Teilnahmepflicht	

↑

Name des Kontos	Nummer des Kontos
Schulpraxis	00LE30KT-SP
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
ECTS-Punkte	16,0

↑

Name des Kontos	Nummer des Kontos
Erworbene ECTS-Punkte aus der Schulpraxis	00LE30KT-SP-K9991
Fachbereich / Fakultät	
Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Schulpraxissemester	00LE30MO-SP
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	16,0
Arbeitsaufwand	480 Stunden, bestehend aus Tätigkeit in der Schule, Teilnahme an Begleitveranstaltungen und Dokumentation. Einzelheiten sind in den Handreichungen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport zum Schulpraxissemester geregelt. http://www.praxissemester-bw.de/RVO15_Handreicherung.pdf
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	Findet in jedem Wintersemester statt

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
Keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
<p>Vor Beginn des Schulpraxissemesters sollten die Studierenden die folgenden Veranstaltungen abgeschlossen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Modul Unterrichten ■ Vorlesung: Diagnostizieren und Fördern ■ Workshop Stimmbildung <p>Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 2. Fachsemester zu besuchen.</p>

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Arbeitsaufwand

Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Zu erbringende Studienleistung

Benotung
Die Beurteilung wird im Einvernehmen von Seminar und Schule erstellt (gemäß Handreichungen zum Schulpraxissemester des Ministerium für Kultus, Jugend und Sport)
Zusammensetzung der Modulnote
Das Schulpraxissemester muss bestanden werden. Es ist unbenotet. Ist das Schulpraxissemester nicht bestanden, kann es wiederholt werden. Bei erneutem Nichtbestehen erlischt der Prüfungsanspruch im Studiengang Master of Education für das Lehramt Gymnasium; eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt Gymnasium in Baden-Württemberg ist ausgeschlossen (vgl. http://www.praxissemester-bw.de/RVO15_Handreicherung.pdf).
Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Schulpraxissemester	00LE30MO-SP
Name der Studienleistung	
Leistungsart	Nummer
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	

Prüfungsform	
Benotung	
Teilnahmepflicht	

↑